

Anzeigenpreise: die einseitige Seite oder deren Raum auf
Erstausgabe: Diebstahl 20 Bf., nach dem 20. Bf., Hinrichtung 75 Bf.,
20 Bf. Im Fortschritt: die Seite aus dem ersten Heft 75 Bf.,
von dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf.
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von

Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Maurod, Frankenstein, Wambach u. v. a.

Jeder Konsument des Viehhändlers General-Handels (Ausgabe B) ist mit 600 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Konsument des Viehhändlers "greifbar" (Ausgabe C) besteht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Krankheitsfall infolge Unfalls der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft. Bei dem Absterben der Konsumenten wird die Versicherungssumme von 600 bzw. 1000 Mark ausbezahlt. Jeder Unfall ist festzustellen und zu beweisen, unter den gleichen Bedingungen auch die Überlebenden als Versicherter, so daß, wenn Mann und Frau verunglückt sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Rückerstattung gelangen. Jeder Unfall ist binnen eines Monats der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft anzugehen, der Verletzte hat sich innerhalb 94 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 84 Stunden bei der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu melden sein. Von dem Eintritt zur Anmeldung abwärts werden die Voraussetzungen der Versicherung offen die Versicherungsbedingungen hinsichtlich, die vom Verlegeten oder dazwischen der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu bestehen sind.

26. September

26. Nahrungsaufnahme.

Die neunte Auszahlung

1000 Mark

7000 Mark

Die Schifffahrts-Abgaben-Pom-
million kam gestern zu einem Beschluß,
über den § 8, der von der Tarifen han-
delt. Nach der Vorlage können Zuschläge zu
dem allgemeinen Tarif von den Verwal-
tungs-Ausschüssen unter Zustimmung der
Strombeiräte beschlossen werden für Fluß-
strecken, die über die im § 2 genannten
Strecken des Rheins, Weser, und Elbe-Ver-
bandes in den Verband einzugezogen werden.
Es wird darüber hinaus einspafit: die
Mosel, der Rhein oberhalb Sondernheim,
der Riedar oberhalb Heilbronn und des
Main oberhalb Alsfeldsburg. Auf dem
Rhein und dem auf gleiche Tiefe samall-

Anzeigenpreise: die einseitige Seite oder deren Raum auf
Erstausgabe: Diebstahl 20 Bf., nach dem 20. Bf., Hinrichtung 75 Bf.,
20 Bf. Im Fortschritt: die Seite aus dem ersten Heft 75 Bf.,
von dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf.
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von

Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Maurod, Frankenstein, Wambach u. v. a.

Jeder Konsument des Viehhändlers General-Handels (Ausgabe B) ist mit 600 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Konsument des Viehhändlers "greifbar" (Ausgabe C) besteht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Krankheitsfall infolge Unfalls der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft. Bei dem Absterben der Versicherungsnehmer wird die Versicherungssumme von 1000 Mark ausbezahlt. Jeder Unfall ist bescheiden vergütet, unter den gleichen Bedingungen auch die Arbeitskraft zu ersetzen, so daß, wenn Mann und Frau verunglückt sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Ruhezahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen eines Monats der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft gemeldet, der Verletzte soll innerhalb 94 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu gehen. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 84 Stunden bei der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu melden sind.

Der nach dem Eintritt zur Anmeldung erstattete Bericht über die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Anlaß, die vom Verleger oder dazwischen der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu bestehen haben.

26. September

26. Nahrungsaufnahme.

Die neunte Auszahlung

1000 Mark

7000 Mark

Die Schifffahrts-Abgaben-Pom-
million kam gestern zu einem Beschluß,
über den § 8, der von der Tarifen han-
delt. Nach der Vorlage können Zuschläge zu
dem allgemeinen Tarif von den Verwal-
tungs-Ausschüssen unter Zustimmung der
Strombeiräte beschlossen werden für Fluß-
strecken, die über die im § 2 genannten
Strecken des Rheins, Weser, und Elbe-Ver-
bandes in den Verband einzugezogen werden.
Es wird darüber hinaus einspafigt: die
Mosel, der Rhein oberhalb Sondernheim,
der Redar oberhalb Heilbronn und des
Main oberhalb Alsfeldsburg. Auf dem
Rhein und dem auf gleiche Tiefe samall-

Anzeigenpreise: die einseitige Seite oder deren Raum auf
Erstausgabe: Diebstahl 20 Bf., nach dem 20. Bf., Hinrichtung 75 Bf.,
20 Bf. Im Fortschritt: die Seite aus dem ersten Heft 75 Bf.,
von dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf. nach dem 100. Bf.
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen sind teurer. Die Aufnahme von

Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frankenstein, Wambach u. v. a.

Jeder Konsument des Viehhändlers General-Handels (Ausgabe B) ist mit 600 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Konsument des Viehhändlers "greifbar" (Ausgabe C) besteht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Krankheitsfall infolge Unfall der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft bedacht. Bei dem Absterben der Versicherungsnehmer wird die Versicherungssumme von 1000 Mark ausbezahlt. Jeder Unfall ist festzustellen und zu beweisen, unter den gleichen Bedingungen auch die Überlebenden als Versicherter, so daß, wenn Mann und Frau verunglückt sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Rückerstattung gelangen. Jeder Unfall ist binnen eines Monats der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft anzugehen, der Verletzte hat sich innerhalb 94 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 84 Stunden bei der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu melden sind, um nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Jeder die Voraussetzungen der Versicherung erfüllt, die vom Verlegete oder ditzel von der Rührberger Lebensversicherungsgesellschaft zu bezahlen sind.

26. September

26. Nahrungsaufnahme.

Die neunte Auszahlung

1000 Mark

7000 Mark

Die Schifffahrts-Abgaben-Pom-
million kam gestern zu einem Beschluß,
über den § 8, der von der Tarifen han-
delt. Nach der Vorlage können Zuschläge zu
dem allgemeinen Tarif von den Verwal-
tungs-Ausschüssen unter Zustimmung der
Strombeiräte beschlossen werden für Fluß-
strecken, die über die im § 2 genannten
Strecken des Rheins, Weser, und Elbe-Ver-
bandes in den Verband einzugezogen werden.
Es wird darüber hinaus einspafigt: die
Mosel, der Rhein oberhalb Sondernheim,
der Redar oberhalb Heilbronn und des
Main oberhalb Alsfeldsburg. Auf dem
Rhein und dem auf gleiche Tiefe samall-

herten Mai sind Schiffe bis 300 Tonnen, auf dem Radar bis 200 Tonnen, auf Weier und Elbe bis 150 Tonnen von Abgaben befreit.

Pflichtfortbildungsschulen.
Die Kommission des Abgeordnetenhauses für den Gesetzentwurf betr. die Errichtung von Pflichtfortbildungsschulen nahm bei dem § 4 den von den Konservativen, den Konservativen und dem Zentrum gestellten Antrag an, die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter von der Besuchspflicht für gewerbliche Fortbildungsschulen auszunehmen und ihre Schulung den landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen zu überlassen.

Die englische Arbeiterversicherung.
Lord George, der nach längerer, durch Krankheit verursachter Abwesenheit im Unterhaus erschienen war, legte den Versicherungsgesetzentwurf vor. Der Gesetzentwurf gliedert sich in die Versicherung gegen Krankheit und die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenversicherung gliedert sich in eine obligatorische und eine freiwillige. Die Belastung des Staates für 1912-13 werde sich auf 1.742.000 Pfund Sterling belaufen, für 1913-14 auf 2.350.000 Pfund und für 1915-16 auf 4.568.000 Pfund. Das die Versicherung gegen die Arbeitslosigkeit betreffe, so werde sie obligatorisch sein, vorläufig aber auf das Maschinen- und Baugewerbe beschränkt sein. Von dem Gesetzentwurf werden 2.400.000 Arbeiter betroffen, deren Gesamtbeitrag 1.100.000 betrage. Die Arbeitgeber würden 900.000 und der Staat 750.000 Pfund beitragen. Die gesamte im ersten Jahre für beide Arten von Versicherungen zu erhebende Summe beziffere sich auf 4.250.000 Pfund, wovon der Staat 2.500.000 Pfund beitrage. Im vierten Jahre würden die Beiträge des Staates schon auf 5.500.000 Pfund steigen sein. Während seiner Rede machte Lord George häufig Hinweis auf das deutsche Versicherungssystem und erwähnte anerkennend, daß die deutschen Behörden in entgegenkommender Weise ihr Material zur Verfügung gestellt hätten.

Albanische Forderungen.
Das albanische Komitee hat eine „Proklamation an Europa“ der Öffentlichkeit übergeben und formuliert die Forderungen Albanien in drei Punkten. Die Albanier verlangen Reformen in der Verwaltung und in den Steuern, sie fordern, daß die albanischen Schulen von der Regierung erhalten werden, und sie erheben schließlich den Anspruch, daß die Soldaten aus den Reihen ihres Volkes in den Grenzen Albanien bleiben. Diese Forderungen werden die Albanier, wie das Komitee auf dem Schlusse der Proklamation betont, bis zum letzten Blutstropfen verteidigen.

Deutscher Reichstag.

(167. Sitzung vom 5. Mai.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung. Verlesener hat für das erste Buch, betitelt „Gemeinsame Vorschriften“ in Abgeordneter Dr. Köster (Kons.).

Die ersten 6 Paragraphen werden ohne Aussprache angenommen. Nach § 7 kann der Vorstand des Versicherungsträgers in einigen Fällen

Schriftlich abstimmen.

Die Sozialdemokraten beantragen Streichung dieser Bestimmungen. Der Antrag wird abgelehnt.

Vizepräsident Dr. Spahn bittet nach einigen weiteren Paragraphen das Haus, zur Vereinfachung des Geschäftsanges und zur Erleichterung des Präsidenten ihm zu gestatten, wie es auch sonst geschehen, die Paragraphen, bei denen eine Wortmeldung nicht vorliegt, Anträge nicht zu erwarten und auch Anträge auf besondere Abstimmen nicht gestellt seien, einzelne oder auch mehrere Paragraphen zusammen zur Abstimmung zu bringen. Ein Widerspruch erhebt sich nicht. Eine Reihe von weiteren Paragraphen,

zu denen sozialdemokratische Anträge vorliegen, werden nach kurzen Ausführungen der Antragsteller erledigt, ohne abgeändert zu werden.

Bei § 20 ist ein Kompromissantrag Schlichter (Kons.), Trimborn (Ztr.), Schulz (No.), Korn (Ntl.), Behrens (w. Pg.) in Bezug auf

Das Verhandlungsverfahren eingebracht, der angenommen wird. Die Paragraphen 31 bis 46 sind der Abschnitte über die Versicherungsämter.

Vizepräsident Dr. Spahn schlägt im Interesse der Freiheit und Beweglichkeit der Aussprache vor, innerhalb des Abschnittes über die Versicherungsämter sich nicht an den einzelnen Paragraphen gebunden zu erachten. — Dem wird zugestimmt.

Abg. Severing (Zs.): Der positive Grund für den Kommissionsbeschluss ist die Angst vor der Sozialdemokratie. Es handelt sich um eine Ausnahme-Bestimmung gegen die Arbeiter.

Abg. Cuno (f. Vp.): Die

Nacht des Landrates wird hier neu festgestellt. Der Versicherungsamtsmann als lebenslänglicher Stellvertreter bietet eine ganze Reihe von Mitteln.

In namentlicher Abstimmung wird ein sozialdemokratischer Antrag, die Versicherungsämter als selbständige Behörden einzurichten, abgelehnt. Hierauf wird der Zentrumsantrag, der die Ausnahme-Bestimmung in Bezug auf die Zulassung von selbständigen Beamten auf Hamburg beschränkt, angenommen. — Zum § 41 beantragen die Abgeordneten Cuno und Magdon (f. Vp.): Mit der Versicherungsamt bei einer staatlichen unteren Verwaltungsbehörde errichtet, so behält die oberste Verwaltungsbehörde den Vorsitzenden und Stellvertreter. Sämtliche Anträge werden abgelehnt.

Nach § 49 werden

Die Versicherungsvertreter

von den Vorstandsmitgliedern der Krankenkassen gewählt. Nach einem Antrage der bürgerlichen Parteien Schulz und Genossen sollen die Anknüpfungsfälle für den Bezirk des Versicherungsamtes zuständigen örtlichen Verwaltungsstellen. — Die Sozialdemokraten verlangen statt der indirekten Wahl der Versicherungsvertreter die allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahl und die Verhältniswahl.

In der Diskussion über den § 49 greift der Abg. Schmidt-Berlin (Zs.) die Arbeitsvertretung des Zentrums wegen ihrer Zustimmung zu dieser Vorschrift an.

Abg. Wolfenbühl (Zs.) spricht von einer Insanzen

Errichtung der Landarbeiter

und erhält vom Vizepräsidenten Schulz eine Rüge.

In namentlicher Abstimmung wird die geheime, gleiche und direkte Wahl mit 193 gegen 97 Stimmen abgelehnt. Der Anknüpfungsfall Schulz wird angenommen. — § 55 regelt das passive Wahlrecht. Die fortschrittliche Volkspartei und Sozialdemokraten beantragen die Wahlbarkeit der Frauen.

Abg. Magdon (f. Vp.) befürwortet die Anträge. — Die Anträge werden gegen die Rüge abgelehnt. Eine ganze Reihe von Paragraphen wird unverändert angenommen.

Beim § 91 verlegt sich das Haus auf heute.

Schwindelbanken.

In erschreckender Weise haben sich in letzter Zeit die Fälle gemehrt, in denen Bankinstitute und Spar- oder Kreditvereine durch Unterschlagungen oder betrügerische Manipulationen seitens ihrer Leiter oder Angestellten mehr oder minder empfindlich geschädigt wurden. So wird jetzt wieder ein besonders trauriger Fall gemeldet, der eine Berliner Vorortbank betrifft. Durch systematisch betriebene Defraudationen ist der Lichtender-

ger Bankverein durch seinen Gründer und Direktor Hoffmann um etwa 70.000 M. geschädigt worden, so daß er seine Fortführung nicht mehr zu bewerkstelligen vermochte. Hoffmann, der sich noch rechtzeitig unschuldig machen konnte, hatte die Einlagen für die von ihm gegründete Bank in der Weise zu verwalten geacht, daß er fortgesetzt für seine Geschäftsführer Teilhaber suchte, die ihre Anteile in der Bank deponieren mußten. Dabei mußte er es so einrichten, daß diese Teilhaber nichts von einander wußten. Die Zinsen und Gewinnanteile bestritt er aus den Einzahlungen neuer Teilnehmer. So hätte die Sache noch einige Jahre weiter gehen können, wenn nicht wider Erwarten die Zahl der Altschuldgläubigen in Lichtenberg auf die Reize gegangen wäre. Es blieben daher Neueinzahlungen aus, und Hoffmann mußte sich auf Verträge legen, da er die Zinsen nicht mehr zahlen konnte. Dadurch erregte er schließlich den Verdacht einiger der Geprüften, und eine Anzeige der Kriminalpolizei war das Ende vom Lied.

Dieser Fall, der stark an den jüngst aus Paris gemeldeten erinnert, wo ein Pfiffikus seinen Kunden für ihre Kapitale eine Verzinsung von 1 Prozent pro Tag versprach, sollte uns zu denken geben. Einem Bankinstitut von der zweifelhaften Beschaffenheit, wie es dieser „Bankverein“ war, vertrauen zahlreiche Personen ohne nähere Erfundigung Beträge von 2-5000 M. an; man läßt den Direktor dieser „B. m. b. H.“ halten und wahren, wie es ihm beliebt, und erst das Ausbleiben der Zinsen veranlaßt die Gläubiger, die Ermäßigungen anzufordern, die vor der Einzahlung am Platze waren. Wenn man Betrügern ihr Handwerk so leicht macht, wird man sich kaum belagern dürfen, wenn man hinterher den Schaden hat.

Und noch eins: man soll nicht zu viel von der staatlichen Kontrolle erwarten. Auch dieser neue Fall hat wieder gezeigt, daß die Kantaten, die die Gesetzgebung gibt, nicht nur nicht ausreichen, sondern unter Umständen sogar schädlich wirken, indem sie im Publikum eine durch nichts gerechtfertigte Vertrauensseligkeit erwecken. So haben die vielerlei für die Sicherheit der Gläubiger berechneten Vorschriften, die für die Geschäftsführer m. b. H. getroffen sind, die Form der Vermögensgegenstände in den Augen des Publikums mit einem ganz besonderen Nimbus umgeben. Man sollte sich indessen stets vor Augen halten, daß die Gesetzgebung nur dazu da ist, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, nicht aber, Delikte zu verhindern.

Neues aus aller Welt.

Liebesdrama. Der Infantarist Karl Schläger in Salzburg verließ seine Geliebte, die Kellnerin Hinterberger, in einem dortigen Gasthause durch mehrere Revolverkugeln schwer und brachte sich dann ebenfalls schwere Schußverletzungen bei. Die Tat geschah auf Verlangen des Mädchens. Die Hinterberger verübte bereits im vorigen Jahre zwei Selbstmordversuche, weil ihr damaliger Liebhaber sich erschossen hat.

Geisteskranke. Am 13. April wurde der Volkshausbesitzer Conrad in der Berliner Charité eingeliefert, da er an Geisteskrankheit erkrankt war. In der letzten Nacht ist Conrad gestorben.

Eisenbahn-Unfall. Gestern nachmittags gegen 2.30 Uhr ist der um 1.03 Uhr von Dortmund abgelassene Express bei der Station Ratingen entgleist. Der Lokomotivführer des Zuges ist tot, 2 Passagiere haben schwere Verletzungen, einige leichte Verletzungen erlitten. Die Ursache ist unbekannt.

Brandkatastrophe. In einer kleinen Fabrik in Aradwan brach Feuer aus. 50 Arbeiterinnen führten die engen Treppen des vier Stockwerk hohen Gebäudes hinauf. Eine 50 erlitten dabei teilweise schwere Verletzungen. Soweit bisher festgestellt, sind Todesfälle nicht vorgekommen. Nur die rasche Beseitigung des Brandes verhinderte eine große Katastrophe.

Lotales.

Wiesbaden, 6. Mai.

Mai-Wanderung.

Wenn auch scheinbar der erste Maientag nicht „angekündigt“ vor uns tritt, so wird er doch die Touristen und Wanderer zum Wandern in den malerischen Wald bereit finden. Der Unbeständigkeit des Wetters sei jedoch Rechnung getragen, indem nur einige kleinere Touren in die nächste Umgebung in Vorschlag kommen. Sehr lohnend ist ein Gang

nach der Platte.

die den mittleren Taunus überragt. Von der Beausite, die man durch das Kerotal zu Fuß oder per elektrische Bahn erreicht, schlägt man rechts den am Neroberg aufsteigenden Fußpfad ein und verfolgt denselben, mehrere rechts abgehende Wege passierend, bis in den Ochswald zu dem rechts abgehenden Wege nach der Speiersbach. Sie ist durch einen Wegweiser angezeigt. Diesen geht man aufwärts, den Weg nach dem Neroberg rechts lassend, bis zur Höhe und prominent, immer den Wegweisern folgend, nach der Trauerbuche (1 Stunde), immer weiter steigend in 1/2 Stunden auf die Platte (500 Meter). Die Besichtigung des Jagdschlösses ist lohnend. Den Rückweg nimmt man die Platter Straße abwärts bis zum Wegweiser links. Nach der Stadt, folgt diesem durch Buchen- und Tannenwald, passiert eine Waldfläche, den Rißelborn und kommt über die sog. Herren-eichen und die Reichweishöhe wieder zur Beausite (1 1/2 Stunden von der Platte). Marschzeit 3 Stunden.

Werne gewandert wird auch die Tour

Kalauerie — Taunusbild — Dohheim

die jetzt vielerlei landschaftliche Schönheiten zur Schau zu stellen hat. Man fährt mit der elektrischen Bahn bis zur Station „Nach dem Waldhäusern“. Der Buchenwald nimmt den Wanderer nach wenigen Schritten auf. Man geht das idyllische Adelsdal links, bis zur Stelle, wo sich rechts eine Brunnenkammer der Wasserleitung befindet. Hier wendet man links, kreuzt das Tal, geht an der Sophienruhe, mit schönem Blick auf das Gebirge, vorüber in die breite Waldschneise (schwarze Punkte), welche über die Karstraße und nochmals über eine von der Karstraße nach Alarental führende Chaussee führt. An der letzten Alarental schneise befindet man die Hugelgräber aus germanischer Vorzeit. Durch schönen Wald gelangt man nach der Oberförsterei „Kalauerie“ (1 1/2 Stunden). Das Alarental querend gelangt man nach kurzer Zeit zum Taunusbild (1 1/2 Stunden). Das Taunusbild, mit roten Punkten gezeichnet, führt durch den Buchenwald und das Weiburger Tal in 1 1/2 Stunden nach Dohheim. Von Dohheim geht man auf der Landstraße, mit schönem Blick auf das Gebirge, nach der Stadt zurück. Marschzeit 3 1/2 Stunden.

Durch das Dambachtal führt eine andere Wanderung nach

Melibokus-Eiche — Goldstein — Sonnen-

berg.

Ebenfalls schöne Waldwege und idyllischer Waldrieden. Von der Melibokus-Eiche, so genannt, weil der Wald talabwärts am Horizont den Kopf des Melibokus an der Bergstraße zeigt, leiten die schwarzen Striche in einer Viertelstunde auf die Höhe des ersten Gebirgszuges, das Babnholz. Vom Babnholz führt abwärts gelangt man mit wenigen Schritten auf die alte Idsteiner

Rund um den Kochbrunnen.

Wollen am Montag. — Des Kaisers Maifest. — Im Kochbrunnen. — Zum Kornknecht. — Wie einst im Mai. — Der Kaiserin-Garten. — Die Kaiserin im Mai. — Einmal im Mai.

A. Das war ein recht trüblicher erster Mai. So gar nicht zum Feiern geeignet. Und so kam es auch, daß die Wiesbadener Maifester entbehrte nicht nur des ansehnlichen Prunkes, sie hatte auch für manche einen rechten Regenhammer im Gefolge, als sie am Dienstag früh verlassene Türen an der Arbeitsstätte fanden. Aber im Mai zählt man nicht lange; schließlich bricht sich die leuchtende Sonne doch bald wieder Bahn und so ist heute jede Wolke des Unwerts wieder verfliegen. Auch die wogenschweren Wolken am Frühlingshimmel jagen nur noch in grauen Fäden dahin, um sich gleich den gehesten Goldfäden fürmischer Walpurgisnächte zu verflüchtigen, um siegreich der Sonne Bahn zu lassen zum traditionellen Kaiserweier.

Wiesbadens Maifeste haben an; so war es seit alters her Brauch im Gau, den Maifest-Anfang durch fröhliche Feste zu feiern. Maibaum und Maifeier gehörten zusammen. Die beherren Walpurgisnächte haben die Mai-Feier vor den Armen, deren eine in nächster Nähe von Wiesbaden vor einigen Jahren gefunden wurde; ein Wahrzeichen dafür, daß die heutigen Maifeste auf dem Boden der Tradition gefeiert werden. Wenn wieder, Goldregen und Schneefall blühen, wenn die Rastanten ihre Prunkkerzen aufgedeckt haben, wenn alles draußen in der April- und Mai-sonne Natur Schönheit, Lust und Erfüllung atmet, dann trifft Wiesbaden keine Vorbereitungen zum Kaiserfest!

Schon ragen in der Wilhelmstraße die emblemgeschmückten Fahnenmasten, von denen die Wimpel dem hohen Gaste den

Willkommengruß winken. Ganz Wiesbaden steht in freudiger Erwartung und mit ihm die Tausenden von Ausländern, welche durch den Glanz der Wiesbadener Kaiserfeste angelockt wurden. Leider nur vier Tage heuer; sie werden vorüber raschen wie ein schönes Märchen mit all seiner Pracht und seinem Farbenspiel. Und wie Märchenmännchen liegt es über Nacht, wenn in früher Morgenstunden die städtische Kavalasade das Schloss verläßt um Morgengrüt in den Taunuswald, der im jarten Malgrün prangt, der im Jauberbaum allgermanischen Waldwebers liegt. Wie ein leises Seufzen tönt es, wenn der Morgenwind im Rabengrund, am Gang der Platte, durch das Weid der Bäume streicht. Dazwischen mischt sich der verklärte Laut der erwachenden Natur, sanft wie die Stimmen einer Harfe das erste zarte Lachen der kleinen Sängler im Wald und Wiese. Hinüber nach Dorn zum Kellertopf zu jetzt der Himmel den kostbaren Saum, der die Ästen der rotentfärbigen Götter ziert, bis ein leichter Schimmer deren Erwachen anzeigt. Durch den Wiesengrund eilen die Waldgeister, kreisen die Nebelschleier der Dames vertes oder Dames blanches, die den Gang hinauf eilen. Von säuselndem Morgenwind getragen gleiten die Streifen der weißen Nebelgänger durch die Äste der bräunlich geschmückten Birken, der barock dühenden Lärchen und Tannen, bis im funkelnden Sonnenstrahl, der freundlich grüßend auf den breiten Waldweg fällt, ihre letzten Spuren verschwinden. Inbeide Jantzen leben ein, der Maifeste lacht: das sind des Kaisers Maifeste vorstellungen, wie sie die so überaus reichgeschmückte landschaftliche Schönheit von Wiesbadens Umgebung in vernehmlicher Fülle zu bieten weiß. Sie rivalisieren mit Recht um den Vorrang mit den Festvorstellungen im Volkstheater, mit deren erlebter Pracht.

Die Maifeste haben diesmal ein

besonders festliches Brautpaar. Der Kornblumentag wird dem 10. Mai einen besonderen Glanz leihen. Er wird die Erinnerung wecken an jene große Zeit glorreicher Siege, von unseren Vätern erröten; er wird endlich nach 40 Jahren eine Schuld der Dankbarkeit abtragen und er wird daher froh und jubelnd werden wie einst, als das langgeheute Wort „Friede“ durch die deutschen Mägen von Mund zu Mund getragen wurde. Diese Erinnerungen werden manche Bitternis wecken, aber auch manche Bitterniss zum Trost reichen, wenn sie wahrnehmen, wie das Volk sich einst in dem Bestreben, die letzten Tage der Tapferen leichter zu gestalten im schweren Kampfe uns dalein. So wird es doch ein fröhlicher Rückblick werden am Kornblumentag, ein Tag der Freude, wie einst im Mai vor vierzig Jahren!

Dank sei Euch heut! Bei des Unglücks Schlägen

Zeigtet Ihr Tatkraft und eiserne Mut — Helfende Hände, zu schützen, sich regen, Eignen Herdes erhabenes Gut.

Gerecht war Euch hoher Sieg dann gelungen, Deutschland blieb Herrscher, so frank und so frei!

Jubelnd wird Euch heut' ein Lied drum gesungen,

Dankbare Hymnen Euch, — wie einst im Mai.

Heut' wir uns nahen und bringen mit Freuden

Euch der Berechnung beirühenden Toll — Dankbarkeit soll uns're Gabe bedeuten,

So dieser Ruf durch die Gauen erscholl. Hielt Euch auch Armut in forgerder Enge,

Jetzt naht der Tag der Erquickung herbei, Ehrende Gaben bringt jubelnd die Menge, Reiert Euch „Gelden“ laut, — wie einst im Mai.

Scheucht nun die Sorgen! Bald steht in die Eden

Feierfeste, die Euch nur entehrt — Nicht mehr nah' Euch Frau Sorge mit Schrecken...

Euch dankt ein Volk, das so selber sich ehrt. Sagt' man nicht eh'mals: „Gold gab ich für Eisen“.

Seht, dieser Opfermut lebt heut' auf neu. Doch auch von uns es dann später soll heißen: „Dankbar sie waren!“

Wie einst im Mai.

Wie mit dem Sturmwind die Flammen sich paaren,

Lodernd entfachend gigantischen Brand — So auch das Herz uns erglöh, nicht zu spüren

Wenn wir Euch reichen die helfende Hand. Wenn Ihr die Enkel auf Arkenen seht schau-

fehrt sie Vaterlandsliebe dabei. Euch dann ein liebliches Schicksal umgankelt,

Worte des Friedens, so — wie einst im Mai.

Rehm' uns're Hände; wir grüßen Euch, Väter!

Helben der großen, der siegreichen Zeit! Ehrensold! Glaubt es, Euch schuldet ein jeder,

Sei drum auch jeder zum Geben bereit. Die aber schlummern in fern-fremden Auen,

Bringt sie Wallüren zum Feste herbei. Doch sie die Söhne und Enkel erschauen

Jubelnd in Dankbarkeit, — wie einst im Mai.

Während so alles zur Freude achtmitt

ist, lauert doch auch die Sorge im Wintergrund. Ein Ausblick in die kommende Woche läutet hoffnungsfrohe Herzen mit Bängen

erfüllen vor dem Reiz in der Frühlings-

Handschrift und Charakter.

Bevorzugt: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Seiten, Abmessungen-Ausweis und mindestens 40 J. für die Reimen. Nachgelassene schriftliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 3,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Abteilung für Handschriftensammlung.

Rheinländer. Sie lassen Ihre Entschliessungen durchweg auf logischer Basis, führen was Sie beginnen möglichst in einem Zuge durch, halten sich ängstlich an Ihr Programm, etwas wiederholt aufnehmen zu müssen, ist Ihnen zuwider, denn Sie kennen sich und wissen, daß Sie leicht zu beeinflussen sind, daß auch ein geringfügiger Umstand genügt, Sie wankelmütig zu machen. Sie sind einseitig in Ihren Anschauungen, es fehlt Ihnen das Umsichtige, die rasche Verwandlungsfähigkeit. Sie tragen Begleiterseinerungen nicht genügend Rechnung, sind rechtshaberisch, wollen gewöhnlich das letzte Wort haben, das hindert aber nicht, daß Sie auch manche Schwäche haben, also vor Verirrungen nicht geschützt sind. Daß Sie Heimlichkeiten haben, sich nicht immer geben wie Sie eigentlich denken und gefühlt sind, ist auch eine Folge des Mangels an gleichmäßigem Wesen und festem Charakter. Sie sind intelligent, nicht auf den Mund gefallen, verstehen es die Leute zu unterhalten, gleichwohl machen Sie manchmal Ihrer Umgebung durch Raunen das Leben schwer, denn infolge Ihrer Nervosität sind Sie zuweilen überempfindlich, setzen sich gekränkt, ohne daß man weiß, was man Ihnen getan hat.

H. A. V. In Ihrer Handschrift offenbart sich aristokratisch veranlagter Stolz, Werthschätzung der Form, des Vornehmen, aber ohne Hebertreibung, denn Sie haben praktischen Sinn, der ganze Duktus verrät ästhetisches Empfinden und Bildung, dazu ein beherrschendes Willen und einen scharf logischen Geist, nur hängen Sie zu sehr an Ihren Gewohnheiten, verlangen etwas zuviel Rücksichtnahme auf Ihre Person und haben doch selbst viel Rücksicht nötig, denn bei Ihren Raunen, mag es für Ihre Umgebung manchmal kein Verstehtes sein, mit Ihnen ohne scharfe Auseinandersetzungen zu leben.

Gust. Ihre Willensbetätigung ist recht ungleich, an einem Ort ebenso zäh und eigenhändig wie an anderen leicht, gleichgültig. Sie sind nicht verschwendisch, halten auf Ordnung und gutes Aussehen, aber Sie sind doch kein Muster von Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit, es fehlt Ihnen die Gabe mit Neugier auszukommen, Sie haben die Reizung, aus dem Vollen zu schöpfen, Sie sind verschwiegen, haben Heimlichkeiten, trotzdem sind Sie hellenweise von einer geradezu naiven Offenbarkeit, so daß man nicht recht weiß, ob es Unvorsichtigkeit von Ihnen oder Verfolgung Sie damit den Zweck, die Leute sicher zu machen, um sie dann um so leichter anzufragen zu können.

M. R. 199. Die Festigkeit und Entschiedenheit in Ihrem Wesen imponiert, Sie rechnen nur mit Bestimmtheiten, nicht mit Hypothesen, was Sie sich vorgenommen haben, betreiben Sie mit Nachdruck und geben direkt auf den Kern der Dinge los, halten sich nicht bei Nebensächlichkeiten auf, freilich tragen Sie ihnen soweit Rechnung als nötig, um nicht in Einseitigkeit zu verfallen. So sind Sie auch im geistigen Kreis keineswegs nüchtern und trocken, sondern von klaren Ausführungen, oft genug kommt Deutlichkeit und Fröhlichkeit zum Durchbruch. Ihr Benehmen ist vornehm, distinguirt, Sie verweisen sich nicht, wissen genau, wie weit Sie in Ihren Meinungen zu gehen haben, nicht durch Scham, sondern höchstens durch Fröhlichkeit und Spott wirken Sie auf Ihre Gegner, während Sie Personen, die Sie erprobt haben und die Sie lieben, mit echter Liebe und Freundschaft umgeben.

G. Martin 0001. Ihr gebildetes, ruhiges, kluges Wesen wirkt schon auf den ersten Blick sympathisch und man wird Sie bei näherer Bekanntschaft umso mehr schätzen, als Sie ein selbständiger, sehr intelligenter Mensch sind, der ein scharfes logisches Denken mit guten Einfällen verbindet und nichts unternimmt ohne vorher genau zu wissen, was er will. Sie sind kein Phantast oder naiverer Fant und wenn Ihnen vielleicht gelegentlich eine gewisse Einseitigkeit, die mit Fähigkeit gepaart ist, zum Vorwurf gemacht wird, so ist darin gerade der Schlüssel zu Ihrem Erfolg zu finden. Auch die Sinnlichkeit, die aus den zusammengeflochtenen Schleißen, der runden und hart liegenden Schrift spricht, hat nichts Ungeheures an sich, denn ein kräftiger Wille hält sie allezeit in Schranken.

Briefkasten.

Eintragungen bitten wir auch schriftlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Eintragung muß mit genauer Namensunterfertigung versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenansagen erteilten Ratkünde die größtmögliche Verantwortung.

S. S. Eine Polzei für die Abonnenten-Versicherung des Wiesbadener General-Anzeigers erhalten Sie gegen Einsendung von 0,10 M. durch unsere Expedition. — Sie brauchen diesen Eingriff in die Ausübung ihres Gewerbes nicht zu dulden; klagen Sie auf Unterlassung.

A. M. 100. In jeder größeren Drogerie bekommen Sie das wirksame Mittel, die teils mehr oder weniger helfen. Ein sicher wirkendes Mittel gibt es nicht.

H. Th. Niehlfrage. Wenden Sie sich in einer ausführlich begründeten Eingabe an das Amtsgericht. Die Unterbrechung können Sie beantragen. Reichen Sie eine Beschwerde gegen den Konkursverwalter ein. Verlangen Sie die Aufhebung eines Termins.

Kolonie. Wenden Sie sich an Dr. A. Nibel, Wiesbaden, Rheinstraße 68. Als Vorbedingung der Kolonial-Gesellschaft erhalten Sie von ihm bereitwillig nähere Auskunft.

A. T. 200. Die mittleren Stellen bei den höchsten Reichsämtern und Ministerien (Zentralbehörde) werden nur durch bereits etabliert angestellte Beamte der Regierung besetzt.

Schadenersatz. Da der Eigentümer des Nachbargrundstückes keinerlei Vorkehrungen wegen der stehen beliebenen Wand getroffen hat, so ist er für den Ihnen zugefügten Schaden verantwortlich.

Leonhard-Zielfrage. Mit „Norden“ bezeichnet man in der nordischen Götterlehre die drei Schicksalsgöttinnen Urdho (Vergangenheit), Verdhandi (Gegenwart) und Skuld (Zukunft), die die Fäden der Geschichte spinnen und weben.

Militärämter. Der Anstellungsschein verliert seine Gültigkeit nicht; doch leben die Behörden meist davon ab, den Inhaber, falls er über 55 Jahre ist, einzustellen.

Regierung. Das feinste, zu Geräten und besonders Ringen verarbeitete Gold wird Datatengold genannt, das 0,979–0,980 Feingoldgehalt enthält. Mit dem Gewicht hat die Sache nichts zu tun.

Rechtsanwalt. Nach Erledigung des Auftrages und nach Bezahlung der Kosten kann der Auftraggeber vom Rechtsanwalt die Herausgabe der Handakten verlangen.

Vogelzüchter. Bei chinesischen Nachtigallen und Kardinalen bleibt es immer ein Kunststück, die Tiere zur Brut zu bringen. Hierbei sind zu viele Umstände zu beachten und Möglichkeiten auszunutzen, daß wir im Rahmen des Briefkastens keine verwertbare Anleitungen geben können.

Laboratorium. Um als Stube oder als Kuchenschrank in Laboratorien bei Zahnärzten usw. tätig zu sein, braucht ein junges Mädchen nicht gerade die ganze höhere Schulerziehung absolviert zu haben. Am Ende läßt es auch wohl die Heile für die 1. Klasse. Wenn die junge Dame bei einem Chemiker tätig sein will, wären allerdings gewisse Vorkenntnisse allgem. chemischer Natur erwünscht.

Kurt von W. Der Hebergang des Namens erledigter Adelsgehälter auf eine Persönlichkeit, die davon nicht im Mannesstamm, sondern nur in weiblicher Linie abstammt, kann nur infolge eines landesherrlichen Gnadenaktes (Diplom) stattfinden. Ein solches Diplom zu erlangen, ist sehr schwierig, und die Beurteilung eines Bewandels um einen solchen Gnadenakt unterliegt den gleichen Regeln wie eine Neuverleihung des Adels. Deshalb gelangen dabei auch die gleichen Taten, Gebühren und Stempel usw. zur Deutung wie bei Neuverleihungen des Adels, in Preußen z. B. rund 4800 M.

Erfinderschutz. Einen direkten Schutz gegen Ausbeutung patentfähiger Ideen gewährt

das Patentrecht erst vom Zeitpunkt der Anmeldung beim Patentamt. Wenn aber jemand, dem Sie Ihre Idee im Vertrauen auf seine Ehrlichkeit anvertrauen, schamlos seine Idee die Ausbeutung bewerkstelligt, um Ihnen zuvorzukommen, so verlohnt dieses Verhalten gegen die guten Sitten und berechtigt Sie, gemäß § 226 Abs. 2 des Patentrechts zu beanspruchen.

V. Meichfrage. Wenn der Herr Ihnen seinen Schlüssel zu seinem Briefkasten machen lassen will, dürfte nichts anderes übrig bleiben, als daß Sie für sich einen neuen Briefkasten anbringen.

Berufswahl. Es genügt für Katasterzeichner gute Volksschulbildung; vor der Zulassung zur Prüfung muß der Bewerber acht Jahre (mindestens) in der Katasterverwaltung beschäftigt gewesen sein. Dies geschieht bei der Katasterverwaltung, bei den Kataster-Kontrolloren oder in den Büros der Katasterung.

Abkondemnt G. Abkondemntien entstehen bei Personen, welche eine Bräutigamsposition hierzu haben, besonders wenn dieselben in der Tat nicht vorzüglich sind. Zu vermeiden sind namentlich scharf gewürzte, geräuchernde und gepöbelte Speisen, von Fleischsorten Leber, Gehirn, Niere, ferner mehl- und auserhaltene Speisen, sowie Rette und Alkohole.

B. A. Nordenskiöld. Der Grundbesitz, daß der Vater berechtigt ist, während der Minderjährigkeit seiner Kinder deren Vermögen in Besitz zu nehmen und zu verwalten, findet keine Anwendung, insofern es sich um Arbeitslohn handelt, den die Kinder auf Grund eines mit väterlicher Genehmigung eingegangenen Dienstverhältnisses verdienen; denn insofern sind die Kinder voll geschäftsfähig.

Heuchle Wohnung. Da die Heuchelei sehr wahrscheinlich durch die auf der anderen Seite vom Erdboden berührte Wand eindringt, so muß diese durch eine Luftschicht, die mit der Außenluft in Verbindung steht, isoliert werden. Zu dem Zweck wäre eine dünne Mauer, die eventuell aus Gipsblöcken bestehen kann, davor zu legen.

Mietvertrag. Wenn nach dem Mietvertrage die Miete am ersten Tage jedes Monats zu zahlen ist, sind Sie dazu verpflichtet, widrigenfalls Sie die Kautionskassette riskieren. Darauf, daß der Herr bisher ausschließlich die Zahlung am dritten Tage des Monats gestattet hat, können Sie sich in Zukunft nicht berufen, nachdem der Herr Ihnen mitgeteilt hat, daß er in Zukunft pünktliche Zahlung der Miete verlange.

G. m. b. H. Die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann nur durch gerichtlichen oder notariellen Vertrag erfolgen. Besser ist die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts erforderlich; vor der Eintragung müssen mindestens 25 Prozent des Stammkapitals eingezahlt sein.

Besonders vorteilhaftes Angebot

der führenden Modestoffe

für elegante Sommer-Kleider

Voile laine,

grosse Ausmusterung neuer Farben 110 cm breit, Mark

2³⁵

Etamine rayé,

einfarbiger Grundton mit Linienstreifen durchzogen 110 cm breit, Mark

2⁸⁵

Marquissette gazé,

modernes Gittergewebe in aparten Farben 110 cm breit, Mark

3⁹⁰

Seiden-Voile,

reinseiden, wichtigster Artikel für elegante Strassen- und Gesellschaftskleider 110 cm breit, Mark

4⁷⁵

Seiden-Cachemire,

reinseidener, vornehmster Modestoff für elegante Abendkleider 110 cm breit, Mark

7⁵⁰

Seit Bestehen der Firma (gegr. 1832) wird der Kleiderstoff-Abteilung die grösste Aufmerksamkeit gewidmet und der Grundsatz, in jeder Preislage u. in jedem Geschmack nur erstklassige Fabrikate zu führen, streng durchgeführt.

J. Hertz,

Langgasse 20.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Jugendgottesdienst 8.40 Uhr: Pfarrer Videl. Hauptgottesdienst (Beichte und hl. Abendmahl) 10 Uhr: Pfarrer Bedmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Herzberg. Missionar der Gogmerischen Mission.

Die Kollekte ist für die Gogmerische Mission bestimmt.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstädter Straße, Dejan Widel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstädter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Widelberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Bedmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34:

Montag, den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.

Arbeitsstunden des Männervereins am 9. und 23. Mai nachmittags um 4.30 Uhr.

Lutherkirche.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des gemischten Chores vom Verein christl. junger Männer (Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber.

Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Widelstr.: Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Widelstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Widelstr., Radesheimerstr.: Pfarrer Hofmann.

1. Konfirmanden-Saal II unter der Vorhalle (Eingang klein Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4—7 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

2. Konfirmanden-Saal I unter der Küsterwohnung (Sartoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Hauptgottesdienst (Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Reichenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer D. Meinede. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: D. Meinede.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-

Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:

Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Die Abstinenz des Frauenvereins der Berg-

kirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von

4—6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Hahn.

Hauptgottesdienst (Nach der Predigt Christenlehre)

10 Uhr: Pfarrer Weber. Vormittags 11.30 bis

12.30 Uhr: Kindergottesdienst in Gruppen, Pfarrer

D. Schloffer. Amtshandlungen: Taufen und Trau-

ungen: Pfarrer Weber. Beerdigungen: Pfarrer Hahn.

Im Gemeindehaus, An der Ringkirche 3,

finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr:

Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends 8 Uhr: Missions-Christenlehre

(Verein für die Rheinische Mission). Alle

konfirmierten Mädchen willkommen. Pfarrer

D. Schloffer.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeits-

stunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde.

Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchchors.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Spar-

stunden der Konfirmanden-Spartasse der Ringkirche.

Alle Kinder sind willkommen.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum

Kindergottesdienst.

Gottesdienst für Schwerhörige.

Nachmittags 3.30 Uhr in der Ringkirche, Pfarrer

D. Schloffer.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule

am Jüerling.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer

D. Schloffer.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. S.,

Schwalbacherstraße 44, Pth.

Sonntag, nachm. von 3—7 Uhr: Versammlung

der Jugendabteilung; nachmittags 3 Uhr: Spazier-

gang. Sammelplatz: Sedanplatz.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde;

8.30 Uhr: Trommel- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Vereinigung ehem.

Schüler höherer Lehranstalten; 8.30 Uhr: Posaunen-

stunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der

Jugendabteilung; 9 Uhr: Jüherstunde.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde

für Männer und Frauen; 8.30 Uhr: Turnen

(Blücherstraße).

Sonntag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Jeder jung. Mann ist zum Besuche der Ver-

einigungen herzlich eingeladen und hat freien

Zutritt.

Kapelle des Paulinertits

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 9.30 Uhr:

Hauptgottesdienst, Pfarrer Christian; vormittags

11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr:

Jungfrauenverein; abends 8 Uhr: Christenlehre.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.

(Platterstraße 2)

Sonntag, den 7. Mai, nachmittags 3 Uhr:

Freie Vereinigung; abends 8.30 Uhr: Spielabend.

Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Eichen-

straße 35.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechungs-

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der

Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.

Sonntag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Evangel. Luth. Freikirchengemeinde.

(In der Krupa der altstädt. Kirche Eingang

Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Pfarrer Gilmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst

(der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in

Preußen jugendl. Rheinstraße 64).

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Sup. Rabenbrunn.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelstraße 35.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Nachmittags 3 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Mueller.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstr. 22.

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 9.45 Uhr:

Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr:

Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Eide, Schwalbacherstr. 47.

Neuapostolische Gemeinde.

Oranienstraße 64, Hinterhaus part.

Sonntag, den 7. Mai, abends 8 Uhr: Gottes-

dienst und Evangelisation. Freunde sind willkommen.

Zionskapelle (Baptisten-Gemeinde) Adlerstr. 19.

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 9.30 Uhr:

Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagschule;

nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger Mundhenf.

Evangel. luth. Barmherzigenverein.

Versammlungsort: Marktstraße 13 (Raffschale).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung,

Pfarrer A. D. Maier.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Blau-Ähren-Verein, E. S., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-

Versammlung.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffungsband;

Kinder von 7 Jahren an willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Deutschkatholische (Freikirchliche) Gemeinde.

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr:

Erbauung im Bürgerpavillon des Rathauses. Thema:

„Staat und Kirche“. Prediger: Karl Boigt.

Ostenbach a. M. Tel. Nr. 322, Str. 1, 2, 4.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger: Welter, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholischer Gottesdienst.

3. Sonntag nach Oftern. — 7. Mai 1911.

Schäufel des hl. Joseph.

Pfarrer Wiesbaden.

Die Kollekte in allen Gottesdiensten in

beiden Kirchen ist wegen des 25-jährigen Jubiläum

des Elisabethen-Vereins für diesen Verein zum

Teil der Armen und Kranken bestimmt und wird

auf's wärmste empfohlen.

Sonntag, nachm. 4.30 Uhr, ist Versammlung der

dritten Ordens im Hofst. zum hl. Geist.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

hl. Messen 5.30, 6, 7, 8 Uhr; Kindergottesdienst (mit

8. Kindergottesdienst) hl. Messe mit Predigt 9

feierliches Hochamt mit Predigt und Lection aus

Anlaß des 25-jährigen Jubiläum des Elisabethen-

Vereins 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. —

Nachm. 2.15 Uhr Andacht zum hl. Joseph (350).

Abends 8 Uhr Rosenkranz.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um

6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schul-

massen.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abend

8 Uhr ist Maiandacht.

Beichtgelegenheit: Samstag nachm. von 4—7

und nach 8 Uhr, Sonntag morgens von 5.30 Uhr an

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 7. Mai.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite

hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des

Marinenbundes 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl.

Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt

10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Andacht zum

hl. Joseph (350) — abends 8 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um

6, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmes-

sen. Montag, Mittwoch und Freitag abend 8 Uhr

ist Maiandacht.

Sonntag nachm. 4 Uhr Soloe; nachm. 4 —

u. nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

Beichtgelegenheit: Samstag, Platterstraße 5

Donnerstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Evangel. Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 7. Mai, Jubilate.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11 Uhr:

Kindergottesdienst, nachmittags 1.30 Uhr: Gottes-

dienst für christenlehrl. Knaben.

Schuhhaus Aug. Deuser, Bleichstr. 5, neben Hotel Vater Rhein.

Bekannt reelles Haus für Schuhwaren aller Art in jeder Preislage.

Schulstiefel L. Qual. 27-30 31-35 36-39
von 4²⁰ 4⁷⁵ 5⁹⁰ an
Braune Stiefel in nur erster Qualität und elegantester Ausführung von Mk. 5.90 an

Damenstiefel mit Lackkappen, mod. Facon
von Mk. 5⁹⁰ an.
Herrenstiefel 5⁹⁰ von Mk. 5⁹⁰ an.

Hygienische Milchflaschenverschlüsse

(paraffinierte Wappschleiben) 28932

Liefert mit und ohne Firmendruck zu äußerst billigen Preisen die

Papierwarenfabrik und Druckerei

Joh. Altschaffner,

Telephon 166. Wiesbaden, 15 Schwalbacherstr. 15. Gegr. 1877.



Beste Strumpf- und Sockengarne für Hand und Maschine!
Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen.
Rotstern und Violettstern hochfeine Sternwollen.
Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen!
Bestenfalls werden auf Wunsch direkt oder unter der Aufsicht geschickt.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m.b.H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfahrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Plakate

In jed. Ausführung, liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 12.

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gef. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuver- und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen

(3 bis 4 Zimmer und Küche)

aufgestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschoheit, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer neuen Modelle 1911 aufmerksam und laden zur gef. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39

Darmstadt

Telephon 397

— nächst den Bahnhöfen. —

Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen** von Mark 1000.— bis Mark 10,000.—

Dauernde Garantie!

Franko Lieferung!</

als Vertikation o. Paratation
m. u. ohne Dohn. v. los.
zu vsm. Röh. Al. Webern

zu verändern.
Offerten sub Hs.

7 an die Gyped. d. Bl. 778

Sch. Bertel u. Vinkenichwe
sowie Industrie-Kartoffeln
verf. Karl Stiehl III.,
Stadt, Schwarzsasse 5.

zu kaufen gesucht.
Gell. Offerten unter Jv. 407 an die Expedition dies. Blat.

an die Expedition dies. Blat

Unterricht.

Berlitz School
Sprachlehreinst.
für Erwachsene
Ludwigstraße 7.

1000 Fragen
Englisch! Französisch! Deutsch!
beantw. jeder in 30 Sek. u. 0.75.
Prakt. 15 J. i. London u. Paris.
Heberich, Seugn. Ratschenerstr.
Neugasse 6. 7703

Violon- u. Klavierunterricht n.
grdl. erteilt, monatl. 3 Mk., wochl.
3 Stk. Jahnstraße 17, n. 2492

Kapitalien.

Brauchen Sie Geld?

und wollen Sie reich, dist. u.
schnell bed. sein, dann schreib.
Sie sog. a. Selbstb. u. a. Dist.
Berlitz 155, Hinterfeldstr.
34. Siele not. Deutsche. Katen-
zahl. Prov. v. Darlehen. 3.2

Bar Geld

verleiht gegen
Kautionszahl.
an jedem reich.
u. schnell d. i. 6 Jahren best. Firma
u. Grundbes. Berlin S.O. 140.
Craniensstr. 105. Prov. ert. bei
Auszahl. Größt. Kaut. i. Jahren.
6.7

Dist. Darlehen bei becomen.
Kaut. auch ohne Bürgsch.
schnell. Ant. Erlebia, Kaiser.
Berlin 30. Markgrafstr. 73.
Hildesheim. 8.153

5, 8, 12 und 18 000 Mk.
auf 1. Doppelst. a. Umwandl.
loft auszuweisen. Off. n. 31.
403 a. d. Ew. d. Bl. 7941

Heiratsgesuche.

Seirat.
Junge Witwe. 28 Jahre.
cool, wirtschaftl. aus Bader-
familie stammend, sucht sich mit
folgendem qualifiziertem Herrn.
Winter mit Kindern nicht aus-
geschlossen, an verheiratet. An-
gebote mit Bild, welches re-
kommandiert wird, unter 31. 425
a. d. Ew. d. Bl. 29140

Verschiedenes.

Muster-Hüte.

Viele 1000 nur bessere mod.
Kohle-Hüte. Wert bis 40 Mk.
jezt ab 95 J. u. höher, aus-
gezeichnet 10 J. Viele 1000 Blau-
men. Händer u. Tüll. Imitation
Neugasse 13. Göttingen. 28664

Massage nur für Damen
Kronprinzessin Wagner.
gründl. geprüft. Albrecht-
str. 3.1. Sprechst. 10-12 u. n. 6.
7890

Die viel-
geleitete **Phrenologin**
von Langgasse 5 wohnt jetzt Gold-
gasse 16.1. Dr. Ida Schönel.

Phrenologin

Selenstraße 13.1. St. 28906
Selbstkate kauft man bill. u.
ant. Nur Friedrichstr. 17. 7785
Tapezierer empf. sich im Auf-
arbeit. von Möbeln u. Betten.
ant. u. bill. Dr. Schmelzer.
Herrstr. 34. Okt. 1. r. 7858

Brennholz-Abschlag.

Sol. Borr. reicht verl. das beim
Verlegen in Rogers sich exp.
Abfallholz.
Hildesheim n. Str. 1.10
Geld. Aus. Gols - End 1.00
Sonne - Karte 3.40
Sünderne - End 0.50

H. Carstens,

Sänger- und Doppelwerk
Jahnstr. Telek. 418. 28744
Kopffest 4 St. 20 J. 1 St.
8.7.9 u. 12 J. jung. Spinal
u. 10 J. Jahnstraße 4.
Martin. Göttingen. 7892

EHELEUTE

verlang. meine aufstrebende Schrift
"Das Glückselig" (Geldlos)
Vorteil für Eheleute) gratis, franko,
ohne Abend. C. Klappenberg,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 41.

Erstklassige
Pianinos

in Tonfülle, Tonhöflichkeit und
Haltbarkeit unübertroffen direkt
in der Fabrik von 15 20
Wilh. Arnold,
2. Hoflieferant, Wiesbaden.

Schön! Billig! Gut!

Mehrere hundert Herren-Stoff-
Kleide vt. Rtr. 1.50
Kleine Kleide 1.-
Kleide zu einem großen Anzug
vt. Rtr. 2.50 u. 3.-
Hilfslappen vt. 10 Pf.
Schwalbacher Str. 44,
Hilfslappen. 29100

Werde, Gels u. Hunde w. mit
Rafchine geföhren. a. Hunde
gewaschen und couiert. 28949
Penf. Donheimer Straße 17.

Tapeten

kauft man nirgends billiger als
Rheinstr. 66, feite.
A. Scharhag. 2911.

Karren- u. Wagenfabrik
gen. hohen Lohn auf. Bauhelle
Friedrichstr. 4. 7942
Bettfedernreinigung
durch Dampf. 2905
Koffler. Seilstraße 2.

Düngemittel

gentnerweise und im Anbruch.
Kuhboden. Schopp. 35 Pf.
Klanzfarben 10. 45 Pf.
Carl Jih. Wegers. 39. 28900

Umzüge

Mollfuhrwerk
befragt bill. B. Weber, Bellstr.
Hr. 21. Tel. 4180. 128000

Straußfedern-Manufaktur

* Blank *

Export. Engras. Detail.
Friedrichstr. 37. 2. Et.
gegenüb. d. St. Geisthospita.
Frühjahrs-Neuheiten

Strohüte. Federn.
Blumen. Variab. Kleider.
Beläbe. Boas. u. c.
Beste Bezugsquelle für
Modistinnen. 128682

Ringfreie Tapeten

empf. zu den billigsten Preisen
Jean Friedrich. Göttingen. 28.

UMSONST ERHALTEN SIE

Mästerhagen und hagen
Babybettgelle. Stubenwagen
Puppenwagen. Leilenwagen
wer sind von der. der
Kinderwagenfabrik
Julius Treibbar. Göttingen. 20

Alle Sorten Feder

auch i. Aufschnitt. empf. bill. 10.
A. Rödelheimer. Nauengasse 10.
28577

Holste's
Bielefelder
Glanz-Stärke

Ist die beste!

Verlangen Sie ausdrücklich
Holste's Stärke

und weisen Nachahmungen
stets zurück. B 39

**Bienen-
Honig**
naturreiner, kristal-
liser, Schmelzhonig.
Kein billiger Honig.
Garantie Zurücknahme.
9 Pf. netto 10 Pf. 10 Pf.
Koll. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.
Direktor P. H. H. Schmidt. Das
ist wahrlich prächtige Ware.
Grossmolkerei Patzner
Hennersdorf 108 Krs. Göttingen

Die Beste

und sicher wirkende medizinische
Seife gegen alle Hautunreinig-
keiten u. Hautausschläge, wie:
Mitesser, Finnen, Flechten, Blä-
hen, Geschwüre etc., ist die echte
Stedenpferd-Teer-Seife.
a. Bergmann & Co., Nadebent
i. St. 50 Pf. in der Hofapoth.
Bismarckapoth., W. Raden-
heimer. 29136

Uhren-
Reparaturen

werden sorgfältig und preis-
wert unter Garantie ausge-
führt bei 29159

Karl Hartmann,
Uhrmacher,
Schwalbacherstraße 49,
Ede. Mauritiusstraße.

Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“ entfernt alle Sau-
moleger im Mund u. zerstört den
Bakterien u. bildet schützende Zähne-
bedeckung, ohne dem Schmelz zu
schaden. Herr. erhalt. im Geschäft.
In Tüben. 4-6 Wochen ausreichen.
Tübe 1 A. Preis 10 A. 10 Pf.
im Apotheken. Drogerien. Gar-
tnerien. Depots in Wiesbaden:
Käseapotheken, Panga. 57
Dros. Brecher, Neug. 14
Hofapoth., Gr. Burgstr. 5
Dros. Gräfe, Heberg. 30
Dros. Roebus, Launstr. 25
Ringdros., Bismarckring 31
Dros. Tauber, Kirchg. 6. 18.154

Jeder
Lungenkranke

gebrauche „Rotolin“
Nachweisliche Erfolge b.
allen Lungenleiden und
tuberkulösen Erkrankun-
gen, vom beginnend.
Husten, Stiche im Rücken,
Heftschmerzen, Heiser-
keit und Verschleimung.
Preis 1 A. Schacht. 2911.
In Tüben in Wiesbaden:
Schäferapotheken, Lang-
gasse 11 und Bismarck-
apotheken, Rheinstr. 41.
Sonnenberg: Apotheken
bafelstr. 29107
Bestandteile: Lecithin,
Buchenholzteer, Eibholz-
wurzel, Benzoesäure.

Seifenwolle

Famosin

ist das neueste, feinstschöne u. daher ergiebigste
Waschmittel der Welt — Patentamtlich ge-
schützt unter No. 51 784 u. 200 264. AIL. Fabr. 1

J. Welcker & Buhler,
Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik geg. 1837.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Größte Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein,
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Haus-, Flur- und Treppenputz

zu billigen Preisen im Abonnement übernimmt die
Express-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler“
G. m. b. H. 28969

Abteilung f. Haus-, Flur- u. Treppenputz,

Telephon 3150. Wiesbaden. Conlinstrasse 3

TAPETEN!

HAUSBEITZERN 25% RABAT

Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I. Tapete von 14-45 Pfennig
Katalog II. Tapete von 50-70 Pfennig
Katalog III. Tapete von 75-90 Pfennig
Ringstra. Tapeten-Industrie G. Kersch,
Frankfurt a. Main. C. Alto Gasse 28

50
Specialmarke
für Damen u. Herren
in den
modernsten
Passformen.

braun
Chevreau
mit u. ohne Lackkappen

**MARKE-
CONDOR**

CONRAD TACK & Cie.
Schuh-Fabriken in Burg b. Magdeburg.
Verkaufshaus Wiesbaden, Marktstr. 10
Fernsprecher 359.
(am Schlossplatz). 28346

**Bei Rückgrat-
Verkrümmung**
gänzendste
Erfolge

mit neuem weitherrlichen regulierbaren
Reduktions-Apparat — Patent Haas.
Für Erwachsene und Kinder.
Prospekt und Fachmännliche Beratung kostenlos.

F. Menzel, Orthopäd. Institut
Allein berechtigter Fabrikant dieser Apparate nach d.
Patenten d. berühmten Prager Orthopäden Franz Haas.

Frankfurt a. M., Schillerstr. 5.

Filialen in:
Berlin, Breslau,
Dresden, Elberfeld,
Görlitz, Hamburg.

Haus-, Flur- und Treppenputz
zu billigen Preisen im Abonnement übernimmt die
Express-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler“
G. m. b. H. 28969

Abteilung f. Haus-, Flur- u. Treppenputz,
Telephon 3150. Wiesbaden. Conlinstrasse 3

TAPETEN!
HAUSBEITZERN 25% RABAT

Verlangen Sie franko gegen franko
Katalog I. Tapete von 14-45 Pfennig
Katalog II. Tapete von 50-70 Pfennig
Katalog III. Tapete von 75-90 Pfennig
Ringstra. Tapeten-Industrie G. Kersch,
Frankfurt a. Main. C. Alto Gasse 28

S. Buchdahl, Wiesbaden. 4 Bärenstrasse 4

Verkauf auf
Teilzahlung
zu billigen Preisen.

Möbel
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
in Riesen-
Auswahl.

Zahlungseinteilung ganz nach den Wünschen
der verehrlichen Käufer. 28889

Vorteilhafte Bezugsquelle für Braut-
paare und Neueinrichtungen.

Konfektion für Herren und Damen.
Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Gut für wenig Geld!



Die schönsten Damenstiefel, alle Größen M. 4.50
 Herrenstiefel, moderne Form, Lackkappen M. 5.75
 Kinderstiefel, 27—35 M. 3.50, 4.50
 in braun mit und ohne Lackkappen M. 4.50, 5.50
 sowie alle Sorten Sommerchuhe und Stiefel, Hausschuhe. 28039

Mainzer Schuh-Bazar Philipp Schönfeld

Telephon 4283.

Marktplatz 25.

Telephon 4283.

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.



Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H.

Telephon 32.

Das beste ist stets das billigste.

Solid gearbeitet

Möbel - Betten

Wohnungs-Einrichtungen.

Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Herren-Zimmer und Küchenmöbel.

Einzelne Vertikals, Schränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Holz- und Eisenbettstellen etc., in poliert und lackiert.

Spezialität:

Polstermöbel und Betten eigener Anfertigung. Sofabezüge in modernen Farben und Mustern in grosser Auswahl empfohlen infolge geringer Geschäftsspesen äusserst billig.

Ant. u. Ad. Leicher, Oranienstr. 6, an der Rheinstr.

Ueberzeugen Sie sich durch unverbindliche Besichtigung. Kulante Bedingungen. 28787

Zur Beachtung!

Die Dresdener neuere

"Arania"-Schreibmaschine Modell 1911

ist die leistungsfähigste Marke der Neuzeit.

2 Schritten in einer Maschine. — Probieren heisst kaufen! Alleinvertrieb: Schreibmaschinenhaus Strittner, jetzt 6 und 8 Herrngartenstrasse.

Anfertigung aller Schreibmaschin-Arbeiten. — Ueberbedungs-Anf. und Reparaturen. — Monopol-Reparatur-Fabrikate. — Telephon 3125

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!

Konkurrenzlos. Die hochartige Singer-Nähmaschine Krone I

verleiht zugleich jeder Naht, das Gesehte kann nicht aufgehen.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Grossfirma M. Jacobssohn,

Berlin N. 24, Lindenstrasse 128. Seit 30 Jahren

Lieferant von Post-, preuß. Staats- und Reichs-

bahnen-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- u.

Krieger-Vereinen, versendet die hochartige Singer-

Nähmaschine Krone II mit hygien. Fußpedal für

alle Arten Schneiderei, 40, 45, 50, 55 M. 4-wöchige

Probefrist. 5 Jahre Garantie. Jubiläum-Katalog

gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Jede Maschine sticht und stopft zu

Ein Rätsel

für Viele ist es, daß man so oft elegant gekleidete Menschen sieht, obwohl ihr Einkommen nicht so groß ist. Es wird daher für jeden, besonders aber

für Herren

von großem Interesse sein, das folgende zu wissen: Durch Erparnis der teuren Ladenmiete u. sonstiger hoher Geschäftsspesen verlaufe ich Herren- u. Knaben-Anzüge in schiden, modernen Dessins, ein- und zweifach, Hosen, Joppen zu staunend billigen Preisen. Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Vorrat Herren- u. Knaben-Anzüge, welche von verschiedenen Gelegenheitsläden herüber, deren früherer Ladenpreis 15, 20 u. 25 M. war, jetzt 8, 12 u. 15 M. In Kinder-Anzügen habe ich großes Lager und verkaufe solche schon von M. 2.50 an. Konfirmanden- u. Kommunionanten-Anzüge in blau u. schwarz schon von M. 7 an. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu überzeugen.

J. Dragmann, Wiesbaden

Neugasse 22 I. Stock.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Anzuges eine leberne Brief-, Zigaretten- oder Cigarrentafel gratis. 28353

Guttschein.

Globin

bester Schuhputz

Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz

Chauffeur-Schule.

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Ältestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis. Prospekte frei.

Ziehung am 26., 27., 29., 30. und 31. Mai

Geld-Lotterie

zum Ausbau der Veste COBURG

17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark

360,000

100,000

50,000

Coburger Geld-Lose à 3 M.

zu haben in allen Lotteriegeschäften und Leerverkaufsstellen.

Lud. Müller & Co. H. C. Kröger Ferd. Schäfer

Berlin C. Berlin W. Düsseldorf

Breitestrasse 5 Friedrichstr. 193a Königs-Allee 52

Infolge bedeutender Geschäfts-Vergrößerung

und um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, ist meine Firma unter einer weiteren Nummer an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Es wird gebeten, für Bestellungen und Gespräche mit dem Verkaufsbüro die

Nr. 3327,

für Gespräche mit den kaufmännischen und techn. Büros und dem Geschäftsinhaber die

Nr. 227

zu benutzen. 28840

P. A. Stoss Nachf.,

Taubenstrasse 2. Inh.: Max Helfferich.

Restaurant Westendhof, Schwalb.

Heute: Mehlsuppe. 20140

Samstag: Weißkohl, Brat- und Knoblauchkartoffeln.

Schweinefleisch. In guttem Wein und

guten Getränken.

Restaurant Thüringer Hof.

Heute: Großes Schlachtfest, 28827

worauf freundlichst einladet: Adolf Schmidt.

Turnverein Wiesbaden D. T.

Samstag, den 13. Mai d. J., abends 9 Uhr in unserem Vereinslokal, Sekundstraße 25:

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage des Vorstandes über das Jahr 1910. 2. Feststellung des Rechnungsvoranschlags für 1911. 3. Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. 29151

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden E. V.

Donnerstag, den 18. Mai, abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Klubzimmer des Restaurants „Wartburg“.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme des Jahresberichts. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 3. Rechnungsablage für 1910/11. 4. Wahl einer Kommission zur Prüfung dieser Rechnung. 5. Haushaltsplan 1911/12. 6. Neuwahl an Stelle der abwesenden aus-

scheidenden Vorstandsmitglieder Herren

Schreinermeister H. Schneider, Stadtv. Vorsitzender, Zimmer-

meister H. Carlens, Schlossermeister A. Gath, Stadtv.

Evangelischer Prediger Leonh. Daberkhof, Malermeister Eduard

Schmitt, und Ersatzwahl auf ein Jahr für den verstorbenen

Ländermeister Georg Stahl.

7. Anträge zur Generalversammlung des Gewerbevereins für

Raffau. 8. Wahl von 10 Abgeordneten zu dieser Versammlung.

9. Sonstige Angelegenheiten.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit zum zahlreichen und

pünktlichen Besuch der Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

J. A.

29161 H. Schneider, Vorsitzender.

Marktplatz 5, I,

(Wilhelmstrasse, Hotel Bellevue)

niedergelassen habe.

Telephon 2797. Dr. med. Hans Wicke,

pr. Arzt.

Sprechst.: 8—9 u. 1/2 3—1/2 4. Sonntags 9—10.

29108

Schlöss-Restaurant

Hotel Grüner Wald

Jeden Sonntag abend:

28743

Künstler-Konzert.

Eleg. mod. Jacke/Kostüme

nach Maß lief. tücht. Damen-

schneider Rheingauerstr. 5. u. r.

Reparaturen u. Modern. bill.

28947

Täglich frisch:

Feinster Aufschnitt

empfiehlt als Spezialität.

W. Bellwinkel

Schweinefleisch aus Belg.

falen. 28655

Schulgasse 7. Tel. 2819

Zahn-Praxis

von

Dentist Brune

Wiesbaden,

Schwalb. Str. 46, 1.

Westendhof.

Schönste Behandlung.

Ehrl. Arbeit. Bill. Preise.

Zahnziehen schmerzlos.

28849

Als sehr preiswert empfehle:

Bar-Damenstiefel 8, 10, 12

Bar-Herrenstiefel 8, 10, 12

Prima Arbeitschuhe 9, 10

Prima Arbeitschuhe 6, 7

28 cm hoch 8,50

Wichtige Herren- und

Damenstiefel 4,50, 6, 7

Hosen 1,20, 1,80, 2,50—8

Garten 1,20—2,50

Georgene Hosen, Jacken etc.

5 u. 10 u. 15 u. 20 u. 25 u.

Damenstiefel Hosen u. Jacken 2,20

Herrenstiefel Hosen u. Jacken 3,—

genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr

Stets über 100 Paar Damen-

Herren- u. Kinder-Stiefel zu

1,50, 2,50—3,50 M.

Pius Schneider.

Schuhmacher 28779

26 Wiesbadener Str.

(gegenüber der Synagoge).

Bekannt getr. Kleider u. Schuhwerk.

Hotel-Restaurant, Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6

Xaver Hirster

Telefon 6565 u. 6566.

Größtes u. vornehmstes Lokal Wiesbadens

Anerkannt vorzügliche Küche.

Feinste Diners u. Soupers, sowie reichhalt. Abendkarte.

Saison-Spezialitäten.

Bestgepflegte Weine u. vorzügliche Biere

Täglich erstklassige Künstler-Konzerte der Hauskapelle.

Mittags: 12 $\frac{1}{2}$ bis 2 Uhr.

Abends: 7 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr.

Nach Schluss des Residenz-Theaters sowohl Soupers als auch auf's beste zusammengestellte kalte Platten.

28918

Königliche Schauspieler.

Samstag, 6. Mai

Abends 7 Uhr:

49. Vorstellung. Abonnement A

Im weißen Röhl.

Ausführung in drei Aufzügen von

Carl Blumenthal und Gustav

Kadelburg. In Szene gesetzt

von Herrn Oberregisseur Herrn

Josef von Bohlender, Herrin

am „Weissen Röhl“

Herrin Doppelbaur

Leopold Brandmayer, Herr

Werner, Herr Schöb

Wilhelm Gieseler, Herr

Ottlie, seine Tochter

Charlotte, seine Schwester

Herr Koller

Herr Dinselmann, Herr

Gelebrer, Herr Zaub

Glück, seine Tochter

Herr Otto, Herr

Dr. Otto, Herr

Artur, Herr

Gold, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Herrin, Herr

Reh, seine Tochter

Volks-Theater.

(Hörsaal des Schauspielhauses.)

Direktion: Hans Hübner.

Samstag, 6. Mai

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Politisches Schauspiel in vier

Aufzügen von Karl Hübner.

Berichter von „Kunstgewerbe“.

Drei menschliche Tragödien

Spielführung: Direkt. Hübner

Personen:

Herr 12. Herr von Hübner

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

Herrin, Herr

3. Violin-Vorträge mit Orgel-

begleitung:

a) Adagio aus dem Violin-

Konzert, G-moll M. Bruch

b) Berceuse de Jocelyn

B. Godard

Frau Afferni-Branner

4. Ave Maria für Gesang,

Violone, Orgel und Harfe

J. Bach-Gounod

b) Halleluja! Ferd. Hummel.

Mittags 12 Uhr:

Militär-Promenade-

Konzert

an der Wilhelmstrasse.

Wagen-Ausflug

3 Uhr ab Kurhaus: Klarental-

Chausseehaus—Georgenborn—

Schlackenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister

Herrn Irmer.

1. Trompeten-Ouverture

F. Mendelssohn

2. Phantasie aus der Op. „Stra-

della“ F. v. Flotow

3. Grubenlichter-Walzer aus der

Operette „Der Obersteiger“

C. Zeller

4. Schwur und Schwertweihe

aus der Oper „Die Hugen-

notten“ G. Meyerbeer

5. Andante religioso f. Violins

F. Thom-Wemheuer

Herr Konzertmeister

W. Sadony.

6. Ouverture zur Operette „Die

Irrfahrt zum Glück“

F. v. Suppé

7. Phantasie aus der Op. „Der

Troubadour“ G. Verdi

8. Im D-Zug, Galopp F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die

diebische Elster“ G. Rossini

2. Fackeltanz in Esdur

M. Moszkowski

3. Larghetto in D dur

G. F. Händel

4. Valse caprice in Es-dur

A. Rubinstein

5. Einleitung zum III. Akt,

Tanz der Lehrbuben u. Auf-

zug der Meistersinger aus der

Oper „Die Meistersinger von

Nürnberg“ Rich. Wagner

6. Soldatenlied S. Moniuszko

Trompeten-Solo:

Herr E. Schwegk.

7. Tanz der Landleute aus der

Oper „Halka“ S. Moniuszko

8. Phantasie aus der Op. „La

Traviata“ G. Verdi.

Montag, 8. Mai,

vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kur-Orchesters

4. Türkischer Marsch

W. A. Mozart

5. Phantasie aus der Oper „Der

Freischütz“ C. v. M. Weber

6. Romanze in Es-dur

A. Rubinstein

7. Polonaise et Polonaise a. „Bal

costumé“ A. Rubinstein

8. Ballettmusik aus der Oper

„Die Camisarden“

A. Langert.

Violon-Solo: Herr Konzert-

meister W. Sadony, Violon-

cell-Solo: Herr M. Schild-

bach, Harfe-Solo: Herr

A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die

Stämme von Portici“

D. F. Auber

2. Vorspiel zum II. Akt aus

der Oper „Das Heimeken am

Herd“ C. Goldmark

3. Geschichten aus dem Wiener

Wald Joh. Strauss

4. Phantasie aus der Op. „Der

Propheet“ G. Meyerbeer

5. Entracte, Gavotte E. Gillet

6. Suite No. I aus „Carmen“

G. Bizet

a) Prälude, b) Aragonaise,

c) Intermezzo, d) Les Dra-

gons, d'Alcaiz, e) Finale

(Les Torreadors)

7. Chromatischer Galopp

F. Liszt.

Stadt. Kurverwaltung.

Erbsprinz.

Jeden Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Konzert

des Damen-Orchesters.

Jeden Sonntag:

Frühstücken

und von 4 Uhr ab

Konzert.

57 Schwalbacher 57

Strasse

Niemand veräume das

neue Programm.

Ein braver Sohn Al-

thons.

Hervorragendes Drama.

Die Irish. Szenen würd.

in d. Grössthaft Gerd an-

genommen und hatten die

mitwirkenden Schauspieler

e

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sallen.

(2. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Die Dämmerung war schon hereingebrrochen, als der Klang der Korridorluke an ihr Ohr schlug. Sie schrak auf und sah die Tür auf, die sie nicht öffnen wollte. Endlich richtete sie sich aber voll Entschlossenheit empor und ging, um zu öffnen.

Wenige Augenblicke später stand sie im Zimmer eines Mannes gegenüber, der dem Aussehen nach ihr Vater hätte sein können. Er war von breiter, schwerfälliger Gestalt. Der dicke Vollbart und das nicht weniger dicke, von einem leichten grauen Schweiß überlagerte Haar rohmte ein Gesicht ein, das man durchaus nicht schön nennen konnte, das aber bei näherem Zusehen durch den Ausdruck von Gütmütigkeit gewann.

Frau Melanie bot dem Besucher einen Stuhl an, aber der Federfabrikant Rohnsdorf, der Vormund ihres Kindes, achtete kaum auf ihre Worte und ihre Handbewegung. Eine übergroße, freudige Erregung wogte so ungestüm in seinen Fingern, daß er in höchster Verwirrung von einem Fuß auf den anderen trippelte und mit Armen und Händen die merkwürdigen Bewegungen ausführte.

Endlich kam er zu: „Frau Melanie — liebe, liebe Frau Melanie — nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief! Nicht nur mit Worten und nicht nur heute — nein, mit meinem ganzen Leben will ich Ihnen danken für Ihren Entschluß, meine Frau zu werden! Sehen Sie, als ich neulich schriftlich um Ihre Hand anhielt, da glaubte ich ja nicht, daß Sie ja sagen würden. Sie sind noch so jung, so jung — und so strahlend schön, während ich die Mittagsjahre des Lebens schon überschritten habe. Und nun ist es doch Wahrheit geworden — Sie wollen mir mit Ihrer Jugend und Schönheit ange-

hören — mir allem Glückwünsche! Wenn ich Ihre Zusage nicht schwarz auf weiß hätte, könnte ich's wahrhaftig immer noch nicht glauben! Und ich glaub's auch nicht eher, als bis Sie mir es auch noch mündlich gesagt haben!“

Die junge Frau legte die Dämmerung, die den Ausdruck ihres Gesichtes verleierte, der so gar nicht zu dem Jubel des erregten Mannes stimmte. Sie zwang sich, ihrer tonlosen Stimme Festigkeit zu geben. „Es ist so“, stimmte sie dann zu, „ich bin bereit, Ihre Frau zu werden.“

Der Fabrikant atmete tief auf. Nach einem kurzen Schweigen kam es fast feierlich von seinen Lippen: „So geht also der Wunsch in Erfüllung, den meine arme Frau auf ihrem Totenbett aussprach, der Wunsch, daß ich ihrem zurückbleibenden Kind wieder eine Mutter geben möchte — eine, die versuchen wird, Wolfgang so lieb zu haben, wie die Heimgegangene selbst. Fünf Jahre hat es gewährt, ehe ich mein ihr gegebenes Wort einlösen konnte. Ich weiß ja, Frau Melanie, mit welcher heiligen Stille Sie an Ihrem Töchterchen hängen — da werden Sie auch ein wenig Liebe übrig haben für meinen Wolfgang, der für jeden Liebesbeweis so unendlich dankbar ist. Er wird glücklich sein, eine neue Mutter zu erhalten, noch dazu eine so schöne, jugendliche, und er wird sich von Herzen des kleinen Schwächchens freuen. Der lange Wengel ist vorgerückt dreizehn Jahre alt geworden — da kann er schon ein wenig den Beschüßer der kleinen Hilde spielen. Wenn ich mir denke, daß in meinem vereinsamten Haus wieder ein wirkliches Familienleben herrschen soll —!“

Er schloß einen Augenblick mit dem Belter sprechen, dann leckte er schlicht und einfach hinzu: „Und einen sicheren Hafen sollen Sie bei mir finden, Frau Melanie. Wenn diese späte Liebe auch über mich gekommen ist wie ein Wirbelsturm — so dürfen Sie mir doch nicht die Geschmackslosigkeit antun, daß ich

Sie nun wie ein girrender Liebhaber zu fassen liege und um Ihre Gegenliebe streben werde! Nein, nein, ich lasse Ihnen Zeit, Vertrauen zu mir zu fassen; ich warte, bis ein warmeres Gefühl für mich bei Ihnen erwacht ist, und wenn dann —“

„Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Zutrauen“, unterbrach ihn die junge Frau. Sie hatte die Empfindung, daß sie den Mann nicht weiterreden lassen durfte, dem sie eine Bedingung zu stellen hatte, ehe es so werden konnte, wie er sich's in seiner heißen Herzensfreude ausmalte. Er mußte vor allem klar sehen. Sie hatte schon zu lange geschwiegen. Aber hätte sie gleich im ersten Augenblick ihre Bedingungen stellen sollen? Nein, nein, das wäre ja wie ein Geschäft gewesen.

Sie wollte auch jetzt versuchen, das, was sie zu sagen hatte, möglichst schonend auszusprechen. Sie schlang trauhaft die Hände ineinander, wie um dadurch Festigkeit zu erlangen, dann begann sie: „Lieber Herr Rohnsdorf, wollen Sie mich eine Minute anhören? Freundlich und nachsichtig — darum muß ich bitten. Denn meine Worte werden das Bild des harmonischen Familienlebens, das Sie sich eben ausmalten, in unbestimmte Ferne hinausdrücken.“

Er sah sie verständnislos an.

Sie fuhr sich mit ihrem Tuch hastig über die Lippen und fuhr fort: „Ich will es als meine vornehmste und heiligste Pflicht ansehen, Ihnen eine treuherzige Gattin zu werden und Ihrem Söhnchen eine liebende Mutter — aber all dieses kann ich erst, wenn mein eigenes Kind, meine kleine Hilde, gesund geworden ist! Darum möchte ich Sie bitten, die Hochzeit möglichst zu beschleunigen. Als hoher Beweis Ihrer Liebe muß ich von Ihnen fordern, daß Sie mir gestatten, gleich nach der Hochzeit mit meinem Töchterchen nach dem Süden zu gehen — und solange im Süden zu verweilen, bis Hilde völlig gesund ist.“

Sie hob zum ersten Mal voll und warm

die Augen auf zu ihm, der ihr Gatte werden sollte. Ihre Stimme, aus der die reinvolle Beklemmung gar nicht hatte weichen wollen, scholl zu innigem Klang. „Lieber, lieber Herr Rohnsdorf“, bat sie, „lassen Sie meine Worte ja nicht auf, als hätte ich Ihnen eine Bedingung. Dazu hätte ich gar kein Recht. Bin ich doch in meiner hilflosen Lage nicht die Gebende, sondern lediglich die Empfangende.“

Der Fabrikant machte eine fast entrückt abwehrende Bewegung.

Ihre Stimme klangte sich noch mehr: „Ich bin es und ich will es auch sein, die dankbar Empfangende! Aber ehe ich Ihre Gattin werden kann, muß ich erst beruhigt sein in meiner schweren, schweren Mutter Sorge. Mein geliebtes krankes Kind wieder gesund zu sehen — nichts anderes kann ich vorerst denken! Versuchen Sie, das zu begreifen, und dann antworten Sie mir, ob Sie unter diesen Umständen — der Aufenthalt im Süden würde vielleicht über Jahr und Tag dauern — noch wünschen, daß ich Ihre Gattin werde.“

Man sah es dem Fabrikanten an, daß diese Worte der jungen Frau ihn verwirrt gemacht hatten. Er hand halb abgewendet und schickte sich mit unsicherer Hand durch den dichten Vollbart. Er besah selbst ein warmes Herz, und so hatte er für das geängstigte Mutterherz volles Verständnis. Und wenn er auch enttäuscht sein mußte, daß ihm die geliebte Frau gleich nach der Hochzeit eine Trennung auf unbestimmte Zeit zumutete, so war er doch nicht egoistisch genug, sein brennend erwachtes Verlangen nach häuslichem Glück über die schmerzliche heiligen Beweggründe zu stellen. Es mußte eine dritte Stimme in ihm lebendig sein, die ihm gleichsam in geheimer Sorge, erwägen ließ, ob er der jungen Frau die Antwort zu teil werden lassen könne, auf die sie in atemlosen Schweiß wartete.

Ja, eine wirkliche Sorge muß es sein, die

Harry Süssenguth

Telephon 22 Bleichstrasse 22 Telephon 6499.
Ecke Hellmundstrasse, 6499.
Parterre, I. und II. Etage.

Größtes Spezialhaus

für

Matratzendrelle, Inletts,
Daunenköper, Federbarchente,
Bettfedern, Daunen, Rosshaare,
Capoc, Wolle etc.

Besonders vorteilhafte Angebote in Bettwaren:

Matratzendrelle

in ca. 100 verschiedenen Mustern u.
Qualitäten 120 und 140 cm breit,
stets lagernd.

Jaquard-Drelle

in ca. 80 verschiedenen Farbstel-
lungen und Qualitäten 120 und 140 cm
breit lagernd, per Mtr. 1.80 bis 4.—.

Rosshaare in grau

oder schwarz, per Pfund
3.00, 2.60, 2.40, 2.20, 2.00,
1.90, 1.80, 1.70, 1.50
1.60 und

Weisse Rosshaare

per Pfund 3.50, 2.50
3.— und

Polsterhaare

mit Fiber vermisch, per
Pfund 1.50, 1.40, 1.30, 1.20
1.10, 1.—, 90, 80, 70 Pf.
und

Capoc, Ia. Qualität

per Pfund Mk. 1.10, von
25 Pfd. an billiger.

Ausserdem empfehle ich meine bedeutend vergrößerte Möbelstoff-Abteilung

Lagernd: Gobelinstoffe, Moquettes, Plüsch etc.
in ca. 180 Mustern und Qualitäten.

Ferner empfehle:
Seegrass, Atrique,
Werg, Fiber,
Matratzenwolle,
Schafwolle,
Sprungfedern

Bettfedern u. Daunen

in 12 versch. Qualitäten
lagernd.

Möbelgarn,
Schmirstaden,
Nessel, Feder-
leinen, Packtuch,
Schächter, Stro-
sackel, Polster-
gestelle etc.

Brantausstattungen.

Wer gute, erstklassige Möbel kaufen und Geld sparen will, der besuche sich erst unser grosses Lager in nur gediegenen Fabrikaten ohne jeglichen Kaufzwang. 29082

Grösstes Entgegenkommen.

Telephon 1712. Hans W. Prantl & Co., Bismarckring 19.



Persil

Waschmittel

Millionenfach im Gebrauch! Unerreicht in Wasch- und Bleichkraft.
Wäscht von selbst

ohne Reiben und Bürsten, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Nur einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Garantiert unschädlich! Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Braune und schwarze Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder zu denkbar billigsten Preisen.

Schuhhaus Sandel,

Marktstraße 22, part. u. 1. St.



Staatlich anerkannte Mineralquelle

Dauner Sprudel

ein köstliches, diätetisches Getränk
bestes Tafelwasser. 28600

Hauptniederlage:

Wellritzstr. 21. W. Weber, Telephon 4189.

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/4 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—

Billige Cognac-Verschnitte per 1/4 Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17
Telephon 868. Gegründet 1878. 28384a

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20

Tresor- &
Safesanlagen

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 62. 29828

Salit
das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen Reissen,
Hexenschuss, In Apotheken Flasche 1.120

tiefe Furchen in seine Stirn zog, eine Sorge, die, in den letzten Minuten durch die starke Glühbirnenbeleuchtung niedergebunden, nun auf einmal wieder das Haupt erhob.

Sonderbare Weise schenkte diese Sorge in Verbindung zu stehen mit dem Verlangen, das die junge Frau soeben an den Fabrikanten gestellt. Dastager und unruhiger bewegte sich seine Hand durch den Vollbart, die Hände nagten an der Unterlippe, und in den Augen wurde die stumme Sprache des Ueberlegens und Erwägens immer bereiteter.

Wenn es auch inzwischen fast dunkel im Zimmer geworden, so bemerkte doch Frau Melanie nur zu gut, daß ihre Worte auf den Fabrikanten eine Wirkung ausgeübt hatten, die sie mit großer Hoffnungslosigkeit erfüllte. Es war, als lege sich eine schwere Last auf ihr Haupt, der Glanz in ihren Augen erlosch, und die in Bitterkeit zuckenden Lippen formten die tonlosen Worte: „Hoffen Sie es gut sein — suchen Sie nicht nach rücksichtslosen Worten, die Ihr Nein erträglich machen sollen. Ich sehe ein, daß meine Forderung unbillig ist — überhöht und lächerlich!“

„Nein, nein, so dürfen Sie nicht sprechen.“ wehrt der Fabrikant, aus seiner Verunsicherung auffahrend, warm und herzlich ab. Er gab sich einen Ruck in den Schultern und schenkte damit zugleich zu einem Entschluß gekommen zu sein. Sein sorgvolles Antlitz hellte sich auf, wenn es auch noch immer ernst blieb.

Er streckte der jungen Frau die Hand hin: „Schlagen Sie ein, bitte — es soll sein, wie Sie es wünschen — wie Sie es wünschen müssen, ich verstehe das recht wohl. Ihre kleine Hilde wird im Süden gewiß bald gesund werden, und dann kehren Sie mit ihr zu uns zurück. Wir finden uns eben etwas später zusammen — zu einer glücklichen Familie. Gott mag und wird es so fügen.“

Frau Melanie, die ihr geliebtes Kind schon zu blassem Siedtum, vielleicht zu einem frühen Tod verurteilt gesehen, wurde von

dem plötzlichen Umwidmung so überwältigt, daß sie sich über die ausgebreitete Hand des Fabrikanten neigte, um ihre Lippen darauf zu drücken.

Geradezu erschrocken aucte Herr Rohndorf zurück. Dann zog er behutsam die schlaffe, bebende Kehle der jungen Frau an sich und drückte einen leisen Kuß auf ihre Stirn.

Dieser Kuß und die Wärme und Wärme der wundervollen Formen, die er eben in seinen Augen gefühlt, vertrieben den solange vereinsamten Mann in eine solche Verwirrung, daß er in die ungeschickten Worte ausbrach: „Es ist beinahe Nacht geworden.“

Frau Melanie schloß sich durch den Kuß nicht weniger verwirrt, wenn ihre Verwirrung auch ganz anderer Art war. Ein erlösender Schauer rann ihr durch den Leib und sie preßte mühsam hervor: „Ich werde sofort die Lampe anzünden.“

Aber Herr Rohndorf tritt nach hinten aus und sagte: „Bitte, nicht meinetwegen, ich gehe jetzt. Wenn Sie schreiten, komme ich in etwa einer Stunde mit meinem Volkswagen zurück. Wir müssen doch diesem Tag einen feierlichen Abschluß geben, nicht wahr? Und so darf ich gewiß meinen Gaudium mit ein paar Flaschen Wein schenken, ja? Ich danke Ihnen. Also auf Wiedersehen — liebe, liebe Frau Melanie.“

Eine Minute später war die junge Frau wieder allein.

Als sie aus dem Korridor in das Zimmer zurückgekehrt war, verharnte sie eine ganze Weile regungslos in dem dunklen, totentstehenden Raum. Die entsetzte Karte sie hinüber zu dem blassen Lichtschein, der von einer Straßenlaterne den Weg herauf zu den Fenstern fand. Ein blauer Lichtschein im tiefen Dunkel — ja, mit einem solchen mußte sich ihr heißes Herz fortan begnügen, nun war's entschieden! ... Sie raffte sich zusammen, die gefallene Entscheidung sollte sie stark finden — um ihres Kindes willen!

Sie zündete die Lampe an, trug sie auf den Schreibtisch und holte aus dem verschlossenen Fach ein Päckchen Briefe hervor. Es waren die Briefe, die Rudolf Voritsch ihr geschrieben. Sollte sie noch einen Blick hineinwerfen? — Nein — nein! Aber sein Bild — darüber mußte sie doch noch einmal in letzter starker Liebesfülle die Augen hingelassen lassen, über die schönen, led. frohlichen Züge, die sie so sehr geliebt! Sie machte sogar eine Bewegung, als wolle sie einen Kuß darauf drücken — aber nein, das durfte nicht geschehen! Es war kein Kuß mehr in ihrem Leben für Rudolf Voritsch — da mußte es auch mit seinem Bild so sein, mit seinem Bild und seinen Briefen.

Sie schaltete die Gegenstände, in denen sie noch vor wenigen Stunden geliebt, teure Schätze gesehen, in ein hartes Kuvert, das sie mit Aufschrift und Marke verschloß. Dann eilte sie hinunter auf die Straße, um den Brief sofort in den Kasten zu werfen ... Vorbei!

Nach ihrer Zurückkunft zündete sie eine zweite Lampe an und ordnete dies und das in der Wohnung, um ihr wenigstens ein bescheidenes heimliches Aussehen zu geben für die bevorstehende Stunde, in der ihr künftiger Gatte und sein Schwager an ihrem Tisch sitzen würden. Auch ihrem dunklen Kleid gab sie durch eine helle Schleife ein freundlicheres Aussehen. Zuletzt ging sie, um die kleine Hilde zu wecken und sie mit ihrem schönsten hellen Kleidchen zu schmücken. Hilde war ja doch die Hauptperson heute abend — das ahnungslose Kind, das noch nichts davon wußte, wie grauam das Leben sein kann!

Und die arme junge Mutter schreie und plauderte mit der Kleinen, und doch brannten ihr im Herzen die ungeweihten Tränen, und manchmal meinte sie, es sei nicht möglich, den qualvollen Schrei zurückzuhalten: „Warum darf ich nicht glücklich sein? Mein Gott — mein Gott, warum nicht? ...“

(Fortsetzung folgt.)

Das Beste ist stets das Billigste.

Die für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scott's Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat

Scott's Emulsion



Nur echt mit dieser Fisch-Markierung! — Vom Wasser wird das Scott's Emulsion hergestellt.

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **Das Beste ist stets das Billigste.**

Man verlange daher ausdrücklich: **Scott's Emulsion** mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschildmarke.

28374



MAGGI's Suppen

28375

sind die besten und wohlschmeckendsten!

Jede Sorte hat ihren natürlichen Eigengeschmack.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Suppen.



Mehr als 30 Sorten.

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schriftbeurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des Wiesbadener General-Anzeigers gratis zugesandt.



Hat sich der mystische Schlichter, welcher die Wissenschaft der Alten geheimnisvoll verhielt, endlich gehoben? Konnte wirklich ein so vollkommenes System aufgestellt werden, das mit zureichender Genauigkeit den Charakter und die Veranlagung eines jeden Menschen enthüllt und sein Leben so in Unrissen spiegelt, daß es ihm möglich wird, Irrtümer zu vermeiden und aus sich bietenden Gelegenheiten besten Vorteil zu ziehen?

Roxton, der sich seit zwanzig Jahren in die Mysterien der geheimen Wissenschaften vertieft und die verschiedenen Methoden, das Lebensschicksal vorherzusagen, studiert hat, scheint alle seine Vorgänger an Ruhm zu überflügeln. Sein Studierzimmer ist mit Briefen aus allen Weltteilen förmlich überhäuft; sie zählen die Wohlthaten auf, deren man auf Grund seines Rates teilhaftig geworden. Viele seiner Klienten sehen auf ihn als einen mit besonderen Kräften ausgestatteten Mann; seine Weisheit aber läßt ihn sagen, das Vollbringen so merkwürdiger Taten sei lediglich auf das ihm eigene Verständnis der Naturgesetze zurückzuführen.

Er ist von leuchtenden Gefühlen für die Menschheit erfüllt, und die Art und Weise seines Umganges und Auftretens machen sogleich den Eindruck eines Mannes, der aufrichtig an sein Werk glaubt. Große Eide Dankesbriefe von Reichen, die seinen Rat eingeholt haben, legen neben anderen überzeugenden Beweisen Zeugnis von seinen Fähigkeiten ab. Selbst Astrologen und Wahrsager räumen ein, daß sein System alles bislang Vorgetragene übertrifft.

Der ehrwürdige Geistliche G. G. Hartmann, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Paulskirche sagt in einem Briefe an Professor Roxton: „Sie sind sicherlich der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat anfragen.“

Wenn Sie aus Roxtons freigelegtem Auerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Probe erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verjes in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört, im Buche des Schicksals zu lesen, und möchte von Ihnen hören den Rat, den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und -Adresse genau und in deutscher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pfg. frankierten Brief an Roxton, Dept. 835, No. 177a Kensington Road, London W., England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden für Portoomblogen, Schreibgebühr ufm. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldsummen. (27)



Sorgfältig

ausgesucht sind die Rohstoffe, aus denen die altbewährten und überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

hergestellt werden, deshalb ebenso bekömmlich, nahrhaft und leicht verdaulich wie beste **Naturbutter.**

Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Regen- und Sonnen-Schirme,

Stock- und Schirmfabrik

Moderne

Markenstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Telephon 2201.

29027



Auf Kredit Möbel

Möbel für 65 RM.,
Anz. 5 RM., wöch. Abz. 1 RM.
Möbel für 98 RM.,
Anz. 8 RM., wöch. Abz. 1 RM.
Möbel für 198 RM.,
Anz. 18 RM., wöch. Abz. 1.50 RM.
Möbel für 298 RM.,
Anz. 25 RM., wöch. Abz. 2.50 RM.
Damen-Kostüme,
Jadetts, Mäntel, Blusen
usw.
Anzahlung von 5 RM. an.

J. Wolf,
Wiesbaden,
Friedrichstr. 41.

Auf Kredit! Herren- und Knaben-Anzüge

1 Anzug 15 RM.,
Anzahlung 3 RM.
1 Anzug 20 RM.,
Anzahlung 4 RM.
1 Anzug 35 RM.,
Anzahlung 8 RM.
1 Anzug 50 RM.,
Anzahlung 10 RM.
Wöchentliche Abzahl. 1 RM.

J. Wolf.

Glandurin

Bestes Glanz-Mittel der Welt.

Fabrikant: J. M. Marel, Seifenfabrik, Koblenz.

Vertreter: Otto Weigel, Wiesbaden.

3 30

Rabenschwarz

aus von selten schönem Hochglanz wird das Schuhzeug durch Gebrauch von

Immalin

Anerkannt bestes

Schuhputzmittel

Einfachste Anwendung, sparsam und billig im Gebrauch!

Überall erhältlich.



Erstklassige Fahrräder mit Torpedo, ein Jahr Gar., 85 RM. Erstklassige Fahrräder mit Torpedo und Arma-Schild mit beliebiger Aufschrift 110 RM. ein Jahr Reparaturen kostenlos. — Drei-Fachräder u. Continental-Gummi in größter Auswahl. Continental-Räder v. 3 RM. an. Luftschläuche v. 2.50 RM. Garbis-Räder 45 RM. sowie alle Ersatz- u. Zubehörteile. alle Fahrräder u. Rädermaschinen. 29022 best. eingearb. Reparaturwerkstätte. P. E. Mayer, Weidenstraße 27, Hof (Wien-Laden).